

BUKARESTER TAGBLATT

Erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten. Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franke, halbjährlich 16 Franke, ganzjährlich 32 Franke. Für das Ausland Postzuschlag von 3 Frk. 1/4 jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franco. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

ADMINISTRATION, REDAKTION
und Druckerei:
HOTEL FIESCHI

Eingang durch die Strada Şelari Nr. 7

Inserate

Die 4-spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Ctrms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reklamegebühren für die 3-spaltige Garmondzeile ist 2 Franke. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen-Sämmtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Danne & Co., Otto Maas, A. Oppel, M. Dufes Nachf. Max Augenfeld & Emrich Legner, Alois Herndl, J. Danneberg, Heinrich Schalet, Neumann & Köv. Berlin, Karoly & Liebmann, Hamburg, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Nr. 142

Donnerstag, 30. Juni 1898

XIX. Jahrgang

Anlässlich des Quartalswechsels richten wir namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide. — Während der Sommermonate Juli - September nimmt das „Bukarester Tagblatt“ auch Monats-Abonnements an. Die in die Sommerfrischen des Landes ziehenden hiesigen Abonnenten erhalten das Blatt portofrei dahin zugestellt; nach dem Auslande ist die Portodifferenz nachzutragen.

Die deutschen Reichstagswahlen.

Bukarest, am 29. Juni 1898

Nun liegt auch das Ergebnis der Stichwahlen, bis auf einige wenige Wahlkreise vor und man kann wohl dasselbe als einen Sieg der Sammelpolitik bezeichnen. Namentlich für Berlin ist es zweifellos, daß der Sammelruf des Staatssekretärs des Innern Posadowsky den Sozialdemokraten zwei Sitze gekostet und sie verhindert hat, einen Sitz in der Hauptstadt des Reiches zu erobern. Die Sozialdemokraten würden den Verlust der beiden Mandate schon verschmerzen, wenn der moralische Eindruck ihrer Niederlage in Berlin nicht ein so bedeutender wäre. Sie waren ihres Sieges so sicher, daß die erlittene Schlappe sie doppelt schwer trifft. Es ist damit der Beweis erbracht worden, daß bei festem Willen der bürgerlichen Parteien die sozialdemokratische Flutwelle eingedämmt zu werden vermag, was das Selbstbewußtsein der sogenannten Ordnungsparteien natürlich einigermassen zu schwellen geeignet ist.

Zum ausschlaggebenden Faktor im künftigen Reichstag ist dagegen mehr als je das Centrum herangewachsen. Es hat nicht nur nichts verloren, sondern vermochte noch Gewinne einzufleischen. Verfassungsänderungen, wie sie so manche Reaktionäre von der Zusammensetzung des nächsten Reichstages erträumt, sind unmöglich geworden. Es giebt Dinge, für die das Centrum so wenig zu haben ist wie die Sozialdemokratie und der Freiheit in seinen verschiedenen Schattierungen. Staatsrechtsgelüste, die ja gewissen publizistischen Vertretern der konservativen Parteien vorgeschwebt, dürfen als vorläufig beseitigt betrachtet werden. Konservative, Agrarier und agrarisch angehauchte Nationalliberale, deren es eine ganze Serie giebt, werden sich in diesem Punkte bescheiden lernen müssen. Rückschrittliche Geschäfte sind mit dem neuen Reichstage schwerlich zu machen. Aber auch den Erwartungen des Bundes der Landwirthe erscheint nun ein Jügel angelegt. Es ist dafür gesorgt, daß die agrarischen Bäume nicht in den

Himmel wachsen. In denjenigen Parteien, die sich der Gunst des Bundes der Landwirthe erfreuten, mag die agrarische Gesinnung noch intensiver vorhanden sein als in dem verflochtenen Reichstage, aber an Stimmengewicht hat sie nicht gewonnen, und das ist für alle Diejenigen ein Trost, deren Hauptparole im letzten Wahlkampfe die Befehdung der Landbändler gebildet hat.

Unter diesen Segnern stehen die drei Kompagnien des entschiedenen Liberalismus, freisinnige Volkspartei, freisinnige Vereinigung und deutsche Volkspartei, obenan. Alle drei Fraktionen haben wohl in einzelnen Wahlkreisen Einbußen erlitten — aber in den Gesamtziffern stehen sie zusammen nicht hinter dem Bestande der abgelaufenen Legislaturperiode zurück, so daß, wenn es sich um die Erneuerung der Handelsverträge handeln wird, die drei liberalen Fühler in derselben Stärke in die Schlachtlinie einrücken können, in der sie zum Siege beim russischen Handelsvertrage beigetragen haben. Gerade diesen handelspolitischen Problemen gegenüber sind Vereinigung, Volkspartei und süddeutsche Demokratie eines Sinnes, und die sonst viel beklagte Zersplitterung der Freisinnigen tritt dabei nicht in die Erscheinung.

Anderes verhält es sich mit den Nationalliberalen, die einen ziemlich veränderten Aggregatzustand aufweisen. Das Banner und die Devise sind allerdings noch die alten aber was dahinter steht, entspricht nur noch in seltenen Fällen den Uebertreibungen jener stolzen Tage, da Männer wie Jordanbeck, Lasker, Benningßen und Stauffenberg in der nationalliberalen Partei den Ton angaben. Die Fraktion hat denn auch schon den Verlust einzelner Mandate zu beklagen, und ihre Anlehnung an den Bund der Landwirthe hat ihr in manchen Gegenden den Rest jener Volkshämlichkeit geraubt, die ihrem Namen noch aus glücklicheren, besseren Zeiten anhaftete.

Mit ihr theilt das Geschick, empfindliche Mandatsverluste verzeichnen zu müssen, die deutsche Reichspartei, die auch, seitdem die Friedenthal und Bethusy-Huc aus ihrem Bestande verschwunden, in der Gefolgschaft des Freiherrn v. Stumm eine immer rückläufigere Bewegung angenommen hat. Die Konservativen dagegen kehren ziemlich unverfehrt aus der Wahlschlacht zurück. Und dennoch haben sie keinen besonderen Anlaß, Triumphlieder anzustimmen, da sie, trotz der landwirthlichen Fürsorge, die ihnen in den ostelbischen Provinzen in so reichem Maße zu Theil geworden, dennoch nicht auf die Kosten jener Anstrengungen gekommen sind, die sie sich für die Wahlzeit auferlegt hatten.

So gelangt man denn zu dem seltsamen Resultat, daß es in dem diesjährigen Wahlkampf wohl einzelne Besiegte — aber keinen rechten Sieger giebt. Es ist mithin vorauszu-

sehen, daß die Parole des Fortwärtens, die den verbündeten Regierungen schon über so manche heißen Punkte hinweggeholfen, auch für die nächste Zukunft die maßgebende bleiben wird.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die Sprachenfrage.

Wie erinnerlich war gleich nach der Vertagung des Abgeordnetenhauses die Rede davon, daß die Regierung die Absicht habe, die Beratungen deutscher und czechischer Vertrauensmänner über den Ausgleich in der Sprachenfrage bereits Ende Juni in's Werk zu setzen, dann wurde wiederum gemeldet die Beratungen sollten erst im August stattfinden. Es liegt aber auf der Hand, daß ein bestimmter Zeitpunkt für den Beginn derselben so lange überhaupt nicht ins Auge gefaßt werden kann, als noch nichts über die Bereitwilligkeit der Parteien, speziell der deutschen, zur Theilnahme feststeht. Eine Fühlungnahme mit letzteren in dieser Richtung muß also vorhergehen und ist, vorliegenden Blättermeldungen zufolge, auch bereits versucht worden, angeblich durch Vermittlung des Handelsministers Dr. Baernreither. Das Ergebnis sei gewesen, daß sämtliche deutschen Oppositionsparteien, einschließlich des verfassungstreuen Großgrundbesitzes, dem Grafen Thun zu verstehen gegeben haben, sie seien bereit, die Konferenz, von der sie sich gegebenenfalls auch praktischen Nutzen versprechen, zu beschicken, unter einer Bedingung zwar — daß vorher die Sprachenverordnungen aufgehoben würden. Es kann die Frage entstehen, ob hier die Hartnäckigkeit nicht zu weit getrieben ist. In einzelnen reichsdeutschen Blättern war den Deutschen in Oesterreich der Rath erteilt, in diesem Falle dem Grafen Thun im Interesse der Sache entgegenkommen zu zeigen und seine Einladung anzunehmen, wovon in einem Wiener Regierungsorgan gern Notiz genommen wird. Uns will es scheinen, daß angesichts einer so überaus komplizierten Situation in einer solchen, zunächst rein taktischen Frage die Entscheidung ganz und gar den nächstbetheiligten selbst überlassen bleiben muß; der Fernerstehende muß sich darauf beschränken, die Gründe für die jeweilige Entschliebung, wenn dieselben bekannt geworden, zu beurtheilen. Wenn jetzt die Deutschen die Aufforderung des Grafen Thun in dem mitgetheilten Sinne beantworteten, so ist nicht zu übersehen, daß eine über eiteln Parteistreit erhabene Gruppe von Politikern ihren Standpunkt theilt. Im übrigen hat die Regierung des Grafen Thun den Deutschen Oesterreichs bisher keine Veranlassung gegeben, sich ihm besonders entgegenkommend zu erweisen.

Feuilleton.

Körperbewegung und Schlaf.

Von
Dr. med. J. Selke.

Die Körperbewegung im Freien vereinigt zwei herrliche Eigenschaften in sich, deren jede für sich schon die Gesundheit befördert, und die daher in ihrem Zusammensein ein wahrer Lebensbalsam werden; es ist nämlich mit dem belebenden Lustgenuß zugleich die Bewegung des Körpers verbunden, welche die Zirkulation des Blutes befördert, Stockungen löst und Geist und Herz von allem Drucke frei macht. Wer den rechten Genuß von der Bewegung im Freien haben will, der gehe bei schlechtem wie bei gutem Wetter. Es ist eine irrige Ansicht, daß man nur gutes Wetter dazu benutzen müsse. So wie die Schicksalsstürme einer kräftigen Seele zur Ermutigung und zur Stärkung dienen, so ist auch ein Gang durch Sturm und Wetter für das leibliche Leben kräftigend, abhärtend, ermannend; die Gesundheit der Leibes erstarkt unter dem Trozigen gegen Wind und Regen, Schnee und Hagel. So sieht man z. B. Förster und Jäger, die in der schlechtesten Jahreszeit tagelang allen Unbilden der Witterung sich aussetzen und Troz bieten, einer kräftigen blühenden Gesundheit und eines hohen Alters sich erfreuen. Der Mut, womit Sturm und Unwetter überwunden wird, weckt auch den höheren Mut im Kampfe ums Dasein, und mit den Wiederwärtigkeiten des Lebens, die Energie des Geistes, die Spannkraft der Nerven; die Straffheit der Muskeln gewinnt an Stärke, wenn einmal der Körper durch einen kräftigen Sturm oder Schneegestöber

durchgepeitscht, seine Kraft und sein Wirkungsvermögen geübt worden, und die Seele alle ihre Grillen und Lannen auf den Sturmesflügeln zu den Wolken heimgeschickt hat. Bei solcher Uebung wird jede geistige Arbeit mit desto größerer Lust und Kraft von statten gehen, und die kleine Zeitverräumnis wird durch die gewakte Kraft und Energie zur Arbeit reiche Zinsen bringen. Wer sich aber bei jedem schlechten Wetter in seinen Schlafrock oder Pelz wickelt und sich hinter den Ofen verkriecht, der hat seine Gesundheit nicht lieb, es müßte denn sein, daß ein schon kränklicher Körper die größte Vorsicht gebietend verlangt.

Durch die Bewegung des Körpers wird der Kreislauf des Blutes unterstützt, die Verdauung und Ernährung befördert, jede Ab- und Aussonderung belebt, das Athmen in erhöhter Thätigkeit erhalten, die Heiterkeit und Klüftigkeit des Geistes begünstigt, die zur Bewegung dienenden Organe selbst in ihrer vollen Thätigkeit erhalten und gestärkt, mit einem Worte ein gesundes, harmonisches Leben des ganzen Organismus befördert und erhalten. Freilich darf die Bewegung nicht zur Unzeit stattfinden, sondern den Tages- und Jahreszeiten angemessen: im Herbst und Winter in den Mittagsstunden, im heißen Sommer in den Morgen- und Abendstunden, im Frühling in den späten Morgenstunden oder gegen Mittag, überhaupt immer dann, wenn die Hitze und Kälte nicht zu groß und die Dünste schon entschwinden sind. Die Arten der Bewegung sind bekanntlich sehr verschieden: Gehen, Reiten, Schwimmen, Rudern, Gartenarbeit und ganz besonders das in unserer Zeit so beliebte und gepflegte Radfahren sind in hohem Grade geeignet, dem Organismus des Körpers Kraft und Stärke zu verleihen. Es versteht sich von selbst, daß die Bewegung nie bis zur völligen Abmattung und Ermüdung

vorgenommen werden darf, sondern nur so lange, wie sie von dem Körper mit Wohlbehagen ertragen wird. Eine kleine Ermüdung schadet nichts, Uebung und Gewohnheit vermag dabei sehr viel. Zu den Bewegungen, die wohlthätig auf den Körper einwirken, gehören auch Sprechen, Lautlachen, Singen und Deklamiren, die, in gehörigem Maße angewendet, die Lungenzellen weiten, die Blutzirkulation befördern und eine wohlthätige Wärme über den ganzen Körper verbreiten.

Ein besonders empfehlenswertes diätisches Mittel ist auch das sogenannte Luftbad, das darin besteht, daß man entkleidet auf einem freien, sonnigen und lustigen Plage eine Viertel- bis halbe Stunde spazieren geht und die Luft auf den ganzen Körper einwirken läßt. Dies geschieht am besten in den Morgenstunden zwischen 10 und 12 Uhr; die frühen Morgen- wie die Abendstunden sind dazu nicht passend. Auch in sumpfigen Gegenden ist dies Luftbad nicht zu empfehlen. Bei dem Mangel eines freien, ungenirten passenden Platzes kann auch ein großer, geräumiger Boden dazu gewählt werden, dessen geöffnete Fenster die Luft frisch durchstreichen lassen, indem der Luftzug auf den nicht erhitzten Körper ganz ohne jeden nachtheiligen Einfluß ist.

Der Bewegung, der Erhalterin des thätigen Lebens und Wachens, ist die Ruhe, der Schlaf entgegengegesetzt, welcher wieder die durch die Lebensthätigkeit verloren gegangenen und verbrauchten Kräfte ersetzen und erneuern muß. Ein gesunder, traumloser Schlaf erfrischt und erneuert den ganzen Menschen, denn der Traum gehört nicht notwendig zum Schlaf, ist vielmehr ein Störer desselben und rührt von Gehirnreizungen her, die nicht sowohl durch die Sinne, als vielmehr durch konsensuelle Nerven des Unterleibs. Der Druft u. s. w. oder durch innere, am Tage nicht erspürte Gehirnreize bewirkt

Frankreich. Die Ministerkrisis.

Bis jetzt ist es auch Briffon noch nicht gelungen ein Kabinet zu bilden. Die Beratungen dauern fort. Die Gemäßigten und mehr noch die Gegner der Revision des Dreyfus-Prozesses dürften nichts unversucht lassen, um die Bildung eines Kabinetts Briffon zu verhindern.

Großbritannien.

Die Disziplinlosigkeit im Kabinet Salisbury.

Es ist zweifellos, daß die Regierung fortwährend an Boden verliert. Bei den Erbschaftswahlen zum Parlament hat es sich gezeigt, daß wo die Liberalen die freien Mandate nicht gewinnen konnten, sie immerhin eine große Anzahl Stimmen für ihre Kandidaten erlangten.

Im Jahre 1892 erzielten die Konservativen hier eine Mehrheit von 1458 Stimmen, im Jahre 1895 wagten die Liberalen es überhaupt gar nicht, einen Gegenkandidaten aufzustellen, bei der letzten Wahl aber schrumpfte die konservative Mehrheit auf 268 Stimmen zusammen.

werden. Neues Lebensgefühl durchströmt die von einem gesunden Schlaf Erwachten; Munterkeit und vergnügtes Kraftgefühl zu neuer Thätigkeit und Arbeit belebt Seele und Körper für den ganzen Tag, bis die erschöpfte Kraft wieder in die Arme des süßen, erquickenden Schlafes fällt.

etwas von auswärtigen Fragen verstehe, und daß er seinerseits besser thäte, zu schweigen. Schärfer hat wohl kaum je ein Minister die Gegensätze, die innerhalb einer Regierung bestehen zu der er selbst gehört, hervorzulehren gewagt.

Griechenland.

Repatriierung der thessalischen Flüchtlinge.

Nach einer Meldung aus Athen sind bereits 8500 Flüchtlinge aus Thessalien repatriert und am heimatischen Herde installiert worden. Es sind nunmehr noch 2000 Thessalier, die in Athen, im Piräus und Chalcis zerstreut leben, in ihre Heimath zu befördern, was binnen kurzer Frist geschehen wird.

Bulgarien.

Fürst Ferdinand und der König von Griechenland.

Aus Sofia wird gemeldet, die durch die Zeitungen gegangene Nachricht, daß anlässlich seiner Rückreise von Abazzia eine geheime Zusammenkunft zwischen dem Fürsten Ferdinand und dem König von Griechenland stattgefunden hat, werde von der „Narodni Prava“ als eine Nachricht bezeichnet, die von der bulgarischen Regierung selbst verbreitet worden sei, um den ungünstigen Eindruck zu verwischen, den die Berichte über die unfreundliche Aufnahme des bulgarischen Fürstenpaares in Athen in Bulgarien selbst hervorgerufen haben.

Serbien.

Annäherung an Rußland.

Die von uns zuerst gebrachte Nachricht über die erfolgte Ausöhnung Rußlands mit dem Erzking Milan wird durch die Ereignisse bestätigt. Aus Belgrad wird gemeldet, daß der russische Gesandte Szadowski, der gleich nach seiner Ernennung auf Urlaub gegangen ist, sein Akkreditiv dem König jetzt überreicht hat, was als Zeichen gilt, daß die russische Verstimmung gegen Serbien erloschen ist.

Tagesneuigkeiten.

Bularest den 29. Juni 1898

Tageskalender. Donnerstag 30. Juni. Prot. Pauli Ged. Kath. Pauli Ged. Griech.-orth. Leontinus. Sonnenaufgang 4:19, Sonnenuntergang 7:47.

Vom Hofe. J. M. der König und die Königin haben vorgestern im Schlosse Pelesch ein Dejeuner gegeben. Die Gäste Ihrer Majestäten waren Ihre Kgl. Hoheit der Kronprinz und die Kronprinzessin, Frau Zoe Sturza, der italienische Gesandte Marquis Beccaria d'Inca mit Gemahlin, Außenminister Joan J. Bratianu sowie die Mitglieder der kgl. Zivil- und Militärkabinette.

Hoher Besuch. Infolge neuerlicher Dispositionen trifft das bulgarische Fürstenpaar via Giurgiu und nicht über Constanza hier ein. In Smarda werden Ihre Hoheiten von den Zivil- und Militärbehörden von Giurgiu sowie von den Offizieren empfangen, welche dem Fürsten für die Dauer seines hiesigen Aufenthaltes als Ehrenkavaliere zugetheilt sind.

Personalmeldungen. Der Legationsattaché, in der

bestimmt das Maß der Ruhe. Nur der Müßige und Träge, der sein Kapital von Kraft den Tag über zurückhält und wohl gar im Müßiggang einen Teil des Tages verträumt, kann natürlich wenig Anspruch haben auf einen gesunden und erquickenden Nachtschlaf.

Früh zu Bett und zeitig wieder auf ist ebenfalls eine wichtige, wohl zu beachtende Regel. Man lege sich womöglich selten später als 10 Uhr schlafen und stehe des Morgens im Sommer um 5, im Winter um 6 Uhr wieder auf — denn nur Morgenstunde hat Gold im Munde.

Der Schlaf vor Mitternacht ist der eigentlich erquickende, daher man diesen besonders suche. Das Arbeiten und Studiren im Bette ist höchst schädlich, regt auf und vercheucht den Schlaf oder macht ihn traumvoll. Die Nacht sei der Ruhe gewidmet, der Tag der Arbeit; die Umkehrung dieser von der Natur gebotenen Einrichtung ist verkehrt und der Gesundheit nachtheilig.

In der Befolgung der oben mitgetheilten Regeln, in der Vermeidung besonders des späten Genusses von Speisen und erziehenden Getränken wird ein gesunder Schlaf, vorausgesetzt, daß nicht Krankheit ihn verhindert, der Lohn eines gut vollbrachten Tages sein.

Zentralverwaltung des Ministeriums des Aeußern ist der Gesandtschaft in Konstantinopel zugetheilt worden. — Der Domänenminister An. Stolojan ist gestern früh aus Galatz zurückgekehrt. Gegen Mittag begab sich derselbe ins Justizministerium welchem er provisorisch vorsteht, um mit den Dienstdirektoren zu arbeiten.

Militärisches. Das zweite, unter dem Kommando des Obersten Solacolu stehende Jägerbataillon hat am 25. und 26. Juni unter Anführung des Hauptmannes Constantinescu einen Uebungsmarsch nach Ploesti und zurück unternommen. Dasselbe legte in 28 Stunden eine Strecke von 125 Kilometer zurück.

Inspektionsreisen. Domänenminister An. Stolojan ist gestern morgen mit dem Galager Zuge von seiner Inspektionsreise zurückgekehrt. Der Minister hat in Galatz die Handels- und die Gewerbeschule inspiziert und in der ersten den Jahresprüfungen beigewohnt.

Von der Primaria. Die Bureaux der hiesigen Primaria werden mit Ausnahme des städtischen sanitären Dienstes bis auf Weiteres von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr 30 Min. Nachmittags dem Publikum zugänglich sein.

Dobrudscha-Denkmal. Der Bildhauer George Vasilescu, der die Ausführung des Denkmals zur Erinnerung an die Wiedereinverleibung der Dobrudscha an Rumänien beendet hat, ist in Tulcea eingetroffen, um die in der nächsten Woche beginnende Ausstellung des Monuments zu leiten.

Pariser Weltausstellung 1900. Das Exekutivomitee für die Organisation der Theilnahme Rumäniens an der Pariser Weltausstellung trat gestern abends zu einer Beratung zusammen, um die definitive Liste derjenigen Mitglieder aufzustellen, welche das Zentralberathungsmitee bilden sollen.

Schlußprüfungen. Gestern endeten die öffentlichen Schlußprüfungen im hiesigen „Seminarium spiritus sancti“ und erhielten durch die Anwesenheit Seiner Erzellenz des Erzbischofs Monsignore von Hornstein ein besonders feierliches Gepräge.

Knaben-Institut Bergamenter. Die Jahresprüfungen der, in diesem altbewährten Institute internirten Gymnasial Schüler haben bereits begonnen u. dauern bis zum 26. Juni d. J. Für die Schüler der Primar-Klassen des Institutes Bergamenter finden die Prüfungen von der öffentlichen Primarschule am 21. 22. und 23. Juni a. St. statt.

Schülerprämien. Die Feierlichkeit der Vertheilung der Mittelschulprämien wird in Bularest und Jassy am 11.

Kurs-Bericht vom 29. Juni u. St. 1898

Wechselstube C. Sterin & Comp. im eigenen Hause. — Strada Lipscani No. 19 Bukarester Kurs

Table with columns for 'Kauf' and 'Verkauf' listing various financial instruments like 'Rente', 'Staats-Obligat.', 'Municipal-Oblig.', etc.

Geheime Krankheiten und Impotenz, Hautleiden, jede Art Wunden, Folgen der Ausschweifungen, Garmbeschwerden, Ausflüsse, auch die veralteten heilt...

Dr. Alexander Cobilovici von der medizinischen Fakultät in Paris. Innere und syphilitische Krankheiten. Spezialist in Kinder- und Frauen Krankheiten.

Doctor Rudolf Petelenz Spezialist für Augen- Kinder und Frauenkrankheiten Calea Rahovei No. 80.

Dr. Léon Lebovici Gewesener Arzt des Wiener Allgemeinen Krankenhauses u. der Wiener Allg. Poliklinik Ordinirt seit mehreren Jahren in Carlsbad.

Dr. Steiner Dentist. von der Universität Philadelphia (America) Behandlung der Zähne, mittelst Electricität, jeden Schmerz verhindernd.

Dr. R. Scheller Consultation 8-9 Vormittags u. 3-4 Nachm. Strada Poliției No. 8.

Vermeiden Sie unfiltrirtes Wasser zu trinken! Durch den BÜHRING-FILTER autorisirt von dem hohen Sanitätsrath erhält man reines, gesundes Trinkwasser.

General-Vertreter für Rumänien. Der Allein-Verlauf von Eau de Cologne, Parfümerien, Toilette-Seifen ist für ganz Rumänien an eine solvente Firma...

Advertisement for Knorr's Hafermehl and Quäker-Oats, featuring a central logo and text: 'Frisch erhalten: Knorr's Hafermehl, Hafergrütze, Plathhafer, Hafer-Cacao...'.

Bukarester Turnverein Strada Brezoianu No. 35

Der unterzeichnete Turnrath beehrt sich die geehrten Mitglieder und deren Angehörige hiedurch zu dem Sonntag, den 21.3. Juli 1898 auf dem Turnplatz stattfindenden

XXXI. STIFTUNGS-FEST Turnfest. geziemendst einzuladen, mit welchem diesmal ein TURNFEST verbunden ist, dessen Reinertrag zur Beschaffung der Reifemittel für unsere Muster-Riege dienen soll.

Advertisement for lithography and printing services by Albert Baer, featuring a detailed illustration of a factory building and the text: 'Lithografia + Tipografia Fabrica de Cartonage Farmaceutice ALBERT BAER'.

Advertisement for furniture (Möbel) by Societatea Belgiana, located at Calea Grivitei 6, offering various types of furniture for sale.

Advertisement for a theatrical performance: 'GRADINA SINATA DIRECTION HAIMOVICI FRÜHER HUGO-GARTEN Heute Grosser SOLO-ABEND'.

Advertisement for an educational institution: 'Deffentl. Unter gymnasium und Pensionat des R. Langer VIII Buchfeldgasse 4, Wien.'

Advertisement for PURUS disinfectant, describing its effectiveness against germs and its use in various settings.

Advertisement for a department store: 'Das Waarenhaus Schweitzer & Co. LA DUCIPAL 39621 Strada Lipscani No. 66'.

Advertisement for a swimming pool: 'Mitraszewski's Großes Schwimm-Bassin Strada Poliției 4, täglich mit filtrirtem Wasser frisch gefüllt...'.

Advertisement for travel services: 'Tüchtiger Reisender mit ausgedehnten Verbindungen und pr. Referenzen sucht convenable Aufträge...'.

Advertisement for stationery: 'Makulatur-Papier das No. 40 Cts. verkauft die Adm. des „Drf. Tagblatt.'.

Societate Română de asigurări Generale din Braila.

voreingezahltes Actien-Capital Lei 3,000.000.

VERWALTUNGSRATH:

- A. Marghiloman, ehemaliger Minister, Abgeordneter, Grossgrundbesitzer Bucarest.
- N. V. Perlea, Grosskaufmann, Braila.
- T. Anastasiu, Senator, Grossgrundbesitzer.
- G. G. Assan, Präsident der Bukarester Handelskammer, Grossgrundb., Bucarest.
- M. Blank, Chef des Bankhauses Marmorosch Blank & Co. etc., Bucarest.
- Comodore Marco Besso, Generaldirector der „Assicurazioni Generali“, Triest-Venenig.
- F. Carnevali, Rheder, Exporteur, Braila.
- C. G. Cociasu, Abgeordneter, Adv. Braila.
- A. Erling, deutscher Konsul, Exporteur.
- E. Gentilli, General-Director der „Ersten Oesterr. allgemeinen Unfallversicherungsgesellschaft etc., Wien.
- C. Girtaner, Chef der Transport-Abtheilung der „Assicurazioni Generali“ Triest.
- Vittorio B. Mendi, Chef der Firmen L. Mendi & Co. u. Fratelli B. Mendi, Braila.
- Col. G. Rosnovano, ehemaliger Präsident des Abgeordnetenhauses, Grossgrundbesitzer, Rosnov.
- E. Richetti, General-Secretär der „Assicurazioni Generali“ Triest.
- D. G. Rosetti, Präsident des Verwaltungsrathes des Boden-Credit-Inst. Jassy.
- Th. Stefanescu, Dir. der Nat.-Bank, Bucarest.
- Ph. Weiss, Dir. der Pester-Ungarischen Commercial-Bank, Budapest.
- Z. C. Zamfirescu, Grossgrundbesitzer, Braila.

DIRECTION:

- U. Ascoli, Director.
- D. Gerscovici, Sub-Director.

DIE „GENERALA“

versichert gegen **Feuer, Hagel und Transport** (Land- Fluss- & See-) Schäden. Uebernimmt **Lebensversicherungen** in allen Combinationen, wie: auf den **Todesfall, Aussteuer, Renten** unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

N. B. Wegen Auskunft wolle man sich an die Direction der Generala in Braila, oder an die Generalrepräsentanz in Bucarest, Strada Smărdan 2 (Hann Ghermani) oder an die übrigen Vertretungen im Lande.

Kräftiges, höchstgelegenes Stahl und Moorbad des Continents, rationellste Kaltwassercur Osteuropas, am Zusammenflusse der Dorna und goldenen Bistritz. Saison 1. Juni bis 30. September. In der letzten Eisenbahnstation Kimpolung zahlreiche Fahrgelegenheiten bei jedem Zuge. Ausflüge in die rumänische und ungarische Umgebung zu Wagen, Pferd und Floss. 461-3

Dorna, Bucovina

Im neuem Monumental-Badehause werden die Bäder nach den modernsten Systemen verabfolgt, die hydropatischen Curen von einem geschulten Personale der Klinik Prof. Winternitz bedient. **Milch-Molkencuren, Hochquell-Leitung, Canalisirung.** Im neueröffneten Hotel reservirt auf Bestellung die h. k. Badeverwaltung ab 15. Juli d. J. Zimmer. Aerztliche Anfragen beantwortet der k. u. k. Bade und Brunnenarzt Dr. Arthur Loebel.

Bekanntmachung

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die Staatskurorte **Calimaneşti und Govora** vom 1. Juni bis zum 1. September, **Yacul Sarat** vom 1. Mai bis 1. September geöffnet sind.

Das Etablisement in **Calimaneşti** besitzt systematische **Schwefelbäder, Dampfbäder, Douchen, Massagen und Inhalations-Anstalten.**

Die Schwefelbäder werden ärztlich empfohlen gegen **Sicht, Hautkrankheiten**, ganz besonders aber gegen jede Art von **Skrophulösen Kinderkrankheiten.** Die Wasserquelle Nr. 6 im Pavillon, dicht an der Anstalt, ist als Heilmittel infolge ihres reichen Inhaltes von **Clor- und Magnesium-Foden** (identisch mit den Substanzen der Szobranz, Parad u. Elisabethquelle), gegen **Leber- und Milzkrankheiten**, sowie gegen **Leberentzündungen, Verdauungsstörungen u. chronischen Catarrhen** berühmt.

Wenda befindet sich die Wasserquelle von **Caciulata**, welche einzig in der Welt dasteht mit ihren großartigen Erfolgen in der Behandlung von **Nieren- u. Harngrüeskrankheiten (Stein, Sand) Nierenentzündungen, Harnblasenbeschwerden, Sicht u. Mercurvergiftungen.** Die Gäste werden mit Hotelwagen zweimal täglich zur Quelle befördert.

Die Eisenbahnlinie R.-Valcea Calimaneşti hat seit 1. Juni zu verkehren begonnen.

Das große Hotel, Eigenthum des Staates, hat **Cafeehaus, Restaurant, Tanzsaal, Apotheke, Post und Telegraph.** Der Garten, der Park und das Eisland sind elektrisch beleuchtet. Eine Musikcapelle spielt während der ganzen Badesaison zweimal täglich.

Der Kurort **Govora** ist mit systematischen **Bannenbädern** mit je zwei Leitungen für **Jod- u. Schwefelbäder** versehen. Diese Wasser, die **konzentriertesten Europas**, eignen sich für die Behandlung **skrophulöser, syphilitischer und lymphatischer Krankheiten** und aller ihrer Folgen **Sicht, Skropheln** jeder Art u. s. w.

Das Wasser des **Jod-Brunnens** steht heuer zum ersten Male den Consumenten zur Verfügung.

Im Kurorte befinden sich neben **Privat-Villen** drei große **Staatshotels**, ein neuer **Cur- und Restaurationsaal** mit großen Parkanlagen, **Regelbahn, Croquet u. Lawn-Tennisplatz**, ferner **Apotheke, Post- und Telegraphenamts.**

Eine **Regimentsmusik** concertirt täglich. Die in **beiden Kurorten** vom Staate angestellten **Arzte** stehen den Badegästen zur Verfügung. 467-2

Honig.

Hochfeine **Heuwiesen- und Einderhonig** liefert in 5 Kilobögen franco Post und Verpackung, per Dose Lei 12, **Gregor Hermes**, Staatsbienenzuchtsschule Roman. 408-9

PILLEN

DEHAUT

In Paris 819 26 können, werden sich derselben bei Nothwendigkeit stets bedienen. Sie scheuen nicht den schlechten Geschmack noch die Abspannung, weil diese im Gegentheil zu den andern Abfuhrmitteln nur dann gut wirken, wenn sie mit guten Nahrungsmitteln und stärkenden Getränken wie Wein, Café, Thee, etc. genommen werden. Jeder wählt um abzuführen die Stunde u. Mahlzeit, welche ihm seiner Beschäftigung gemäss am besten conveniren. Die Abspannung welche durch die Wirkung der guten Nahrung beseitigt wird, entschliesst jedem leicht diese Pillen so oft zu wiederholen als es nothwendig ist. **2 Fres. 30.**

Eröffnungsanzeige

Beehre mich dem p. T. Publicum und meinen zahlreichen Freunden bekannt zu geben, dass mein

Restaurant & Bierhalle

6, Bulevard Elisabeta 6

eröffnet ist.

BESTRENNOMIRTE KÜCHE

warmer und kalter Speisen.

417 10

Hochachtend **EDUARD BONIM**

De Inchiriat-Zettel

stets vorräthig in der Administration des Blattes.

GROSSES RUMÄNISCHES WAARENHAUS DIMITRIE PETRESCU

CALEA MOȘILOR No. 1 (Ecke des St. Anton Platzes).

Für die Frühjahrs- & Sommersaison sind alle **Neuheiten in Wollstoffen, Seiden, Samnten, Schleiern, Zephistoffen, Piquets etc.**, angekommen.

Grösste Auswahl in Holl. Leinwand, Chiffons, Madepolons jeder Breite und Quantität v. Lei 11.75 per Stück an. Sehr guter Chiffon von 36 1/2 m. bis zu den feinsten Qualitäten.

Servietten, Tisch-, Hand- und Taschentücher, Strümpfe Wäsche für Damen, Herren u. Kinder

Brautausstattungen fertige und auch auf Bestellung.

In diesem Geschäfte können komplette Brautausstattungen von **Lei 150.- bis Lei 10.000** angeschafft werden.

Stickereien, Spitzen, Valenciennes-Gewebe.

Besondere Abtheilung für **Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe etc.**, sowie alle Artikel, welche in die Tapeziererbranche einschlagen.

318 18

Eigenes grosses Atelier für Bestellung jeder Art von Wäsche, Handstickerei und Hemden nach franz. Muster und speziellem System. Infolge einer durch Frankreich, England und die Schweiz unternommenen Reise, wobei bedeutende Einkäufe in Seiden und Waschwaa-ren gemacht wurden, kommen diese Sachen zu unerhört billigem Preise zum Verkaufe.



Ablauf von der getriebenen Scheibe (Antst. ch.)

Ablauf von der getriebenen Scheibe (Rechtst.trieb.)

Die besten Treibriemen

Garantie für bestes

englisches **Kernenleder**

Spezialität

Halbgeldränkte Riemen

für Mühlenbetriebe geeignet, ferner **Dynamo-Riemen**, nur gefittet, prima Näh- und Binde-Riemen; **Pumpenklappen** und **Manchetten.**

Reparaturen prompt und billig.

Adolf Gustmann

81-63

Bukarest, Str. Domnei 9, neben der Hauptpost.

Zu vermieten

ist ein schön möblirtes freundliches Zimmer ev. für 2 solide Herren bei deutscher Familie. Anfragen **Str. Romana 141**, im Neubau rückwärts im Hofe. 4791

DIE BUCHDRUCKEREI DES **BUGARESTER TAGBLATT** fertigt:
Quittungen, Jahres-Berichte, PROGRAMME, VISITENKARTEN, BRIEFKÖPFE, SPEISEKARTEN, RECHNUNGEN, etc.
 Billiger als sonstwo

Zu Verkaufen PARZELLIRTE PLÄTZE

von **Lei 1.50 per Quadratmeter bis 50 bani**

am Ufer des **Schwarzen Meeres** und des **Techir-Ghiol-Sees**

Vortheilhafte Zahlungsbedingungen

u. zw. in der Zeit von 4 Jahren in 16 vierteljähr. Raten

Sämmtliche zu verkaufende Parzellen gewinnen ausserordentlich an Werth durch ihre von ärztlichen Autoritäten, anerkannt gesundeste Lage in der Dobrogea, sowohl in Bezug auf das Klima, als auch den quellenreichen Gegend wegen in der Nähe des Sees. Der Beweis für diese Behauptung liegt in der Thatsache, dass die Eporie der Civilspitaler in Bucarest dort ein grossartiges Marinespital angelegt hat.

Jede nähere Auskunft sowie Zusendung von Plänen dieser Gegend gratis durch den Eigenthümer

I. MOVILA

367-34

Bucarest, Str. Dâmnei 27

Villa in der Sommerfrische Noa bei Kronstadt, bestehend aus 4 großen doppelstöckigen Zimmern, hochparterre, gedeckte Veranda, Küche, Dienstbotenzimmer, zwei Kellern und Speisekammer ist sofort zu verkaufen. Die Villa ist äußerst anmuthig, zwischen prächtigen dazu gehörigen Grotzstammen am Waldsaume gelegen.
 Anfragen brieflich oder mündlich bei **königl. öff. Notar Karl Schnell**
 O. C. 1 i rasso, Siebenbürgen.

Ein Eisenarbeiter,

der auch als **Eisendreher** sehr gut eingearbeitet ist, sucht dauernde Beschäftigung (auch zu einer Maschine) unter bescheidenen Ansprüchen.
 Auskünfte ertheilt die Adm. d. Bl. 4722